

der KP Japans für die Aktionseinheit der japanischen Arbeiterklasse, für ein breites Bündnis aller demokratischen Kräfte in Japan zum Ausdruck.

Genosse Tomio Nishizawa gab im Verlaufe der Aussprache eine Information zur gegenwärtigen politischen Lage in Japan und zur Politik der KP Japans. In diesem Zusammenhang ging er auf Fragen des Kampfes der KPJ zur Schaffung der Aktionseinheit der Arbeiterklasse und auf die Aktivitäten der Partei zur Errichtung einer Einheitsfront aller demokratischen Kräfte ein.

Die Vertreter der beiden Parteien tauschten ihre Meinungen zu Fragen der internationalen Entwicklung aus. Genosse Nishizawa brachte dabei unter anderem zum Ausdruck, daß die KPJ den Kampf der DDR für Frieden und Sicherheit in Europa unterstützt, sich konsequent für die Herstellung diplomatischer Beziehungen zwischen Japan und der DDR ausspricht und vorbehaltlos die Forderungen nach Aufnahme der DDR in die Organisation der Vereinten Nationen unterstützt.

Das Gespräch zwischen den Vertretern der SED und der KPJ verlief in einer offenen und kameradschaftlichen Atmosphäre. Es bestätigte die Nützlichkeit eines gegenseitigen Meinungsaustausches und führte zu Vereinbarungen über die weitere Zusammenarbeit beider Parteien auf der Grundlage des Marxismus-Leninismus, des proletarischen Internationalismus und im Interesse des gemeinsamen antiimperialistischen Kampfes, für Frieden, Demokratie und Sozialismus.

Von seiten der Delegation der KPJ nahmen an der in einer aufgeschlossenen und kameradschaftlichen Atmosphäre verlaufenden Begegnung teil: Genosse Shiro Toyoda, Mitglied des Zentralkomitees der KPJ und Vertreter der KPJ in der Redaktion der Zeitschrift „Probleme des Friedens und des Sozialismus“ in Prag; Genosse Hiroshi Kikunami, Mitarbeiter in der Abteilung Internationale Verbindungen des Zentralkomitees der KPJ; Genosse Hideo Sakamoto, Korrespondent des Zentralorgans der KPJ, „Akahata“, in der UdSSR.

Von seiten der SED nahmen weiterhin teil: Genosse Hans Modrow, Mitglied des Zentralkomitees und Leiter der Abteilung Agitation des Zentralkomitees der SED; Genosse Harry Ott, Mitglied der Zentralen Revisionskommission und stellvertretender Leiter der Abteilung Internationale Verbindungen des Zentralkomitees der SED.

Berlin, den 3. November 1972